

BIBB Nachbefragung zur BIBB/BAuA- Erwerbstätigenbefragung 2018

Chancen und Risiken des technologischen Wandels für die
berufliche Teilhabe von Menschen mit Behinderung

Nacherhebung

BIBB Nachbefragung zur BIBB/BAuA- Erwerbstätigenbefragung 2018

Chancen und Risiken des technologischen Wandels für die
berufliche Teilhabe von Menschen mit Behinderung

Erhebungsinstrument

Fragebogenmaster für die CATI-Programmierung

Inkl. Variablenkennung

Version Nachbefragung

09.05.2019 - 09.07.2019

WEITERE INFORMATIONEN: [Grün hinterlegt: Anmerkungen zum Inhalt des Scientific-Use-File \(SUF\).](#)

BIBB

Dr. Sabrina Inez Weller
Tel.: 0228/107-2326
Weller@bibb.de

Auswahl der Zielperson

wenn
Festnetz-
nummer

Guten Tag / Abend, mein Name ist ... Ich rufe im Auftrag von aproxima an.

Es geht um eine Befragung zum Thema Gesundheit und berufliche Teilhabe. Auftraggeber ist das Bundesinstitut für Berufsbildung in Bonn. Eine Person aus Ihrem Haushalt hat vor kurzem an einer Befragung zum Thema „Arbeit und Beruf“ teilgenommen und sich bereit erklärt, an einer Nachbefragung teilzunehmen.

Waren Sie das selbst oder war das eine andere Person aus Ihrem Haushalt?

FALLS NEIN:

Könnte ich diese Person bitte sprechen?

INT.: (Auf Nachfrage): Diese Person hat als Namen ... angegeben.

INT.: (Auf Nachfrage): Wenn Name nicht angegeben wurde: Die Person war [männlich/weiblich] und .. Jahre alt

INT.: (Auf Nachfrage): Das Interview fand am [Datum einblenden] statt.

INT.: (Auf Nachfrage): Das erste Interview wurde vom Institut Kantar durchgeführt

- 1: ZP ist am Apparat
- 2: ZP wird an den Apparat geholt
- 3: Termin
- 4: Verweigerung
- 5: Sonstiger Ausfall

wenn
Mobilfunk-
nummer

Guten Tag / Abend, mein Name ist ... Ich rufe im Auftrag von aproxima an.

Es geht um eine Befragung zum Thema Gesundheit und berufliche Teilhabe. Auftraggeber ist das Bundesinstitut für Berufsbildung in Bonn. Eine Person mit dieser Mobilfunknummer hat vor kurzem an einer Befragung zum Thema „Arbeit und Beruf“ teilgenommen und sich bereit erklärt, an einer Nachbefragung teilzunehmen.

Waren Sie das selbst oder war das eine andere Person?

FALLS NEIN:

Könnte ich diese Person bitte sprechen?

INT.: (Auf Nachfrage): Diese Person hat als Namen ... angegeben.

INT.: (Auf Nachfrage): Wenn Name nicht angegeben wurde: Die Person war [männlich/weiblich] und .. Jahre alt

INT.: (Auf Nachfrage): Das Interview fand am [Datum einblenden] statt.

INT.: (Auf Nachfrage): Das erste Interview wurde vom Institut Kantar durchgeführt

- 1: ZP ist am Apparat
- 2: ZP wird an den Apparat geholt
- 3: Termin
- 4: Verweigerung
- 5: Sonstiger Ausfall

Wenn Kontaktperson nicht Zielperson und Zielperson ans Telefon geholt wurde

Guten Tag / Abend, mein Name ist ... Ich rufe im Auftrag von aproxima an. Es geht um eine Befragung zum Thema Gesundheit und berufliche Teilhabe. Sie haben vor kurzem an einer Befragung zum Thema „Arbeit und Beruf“ teilgenommen und sich bereit erklärt, an einer Nachbefragung teilzunehmen. Die Studie wird im Auftrag des Bundesinstitutes für Berufsbildung durchgeführt. Die Ergebnisse leisten einen Beitrag zum Stand der beruflichen Teilhabe im Kontext des sich wandelnden Arbeitsmarkts

Wenn Zielperson bei Erstkontakt am Apparat direkt beginnen mit:

Ich würde Ihnen dazu gerne ein paar Fragen stellen. Das Telefoninterview dauert ca. 12 Minuten.

- **Die Teilnahme ist natürlich freiwillig, aber es ist sehr wichtig, dass möglichst alle ausgewählten Personen teilnehmen, damit die Umfrage ein richtiges Ergebnis liefert.**
- **Die Auswertung erfolgt anonym, also nicht in Verbindung mit Ihrer Telefon-Nummer und Ihrem Namen.**

INT.: Wir führen die Umfrage im Auftrag des Bundesinstituts für Berufsbildung in Bonn durch. Das erste Interview wurde vom Institut Kantar durchgeführt

Wären Sie so freundlich, mir ein paar Fragen zu beantworten?

Falls ZP zögert, nochmals auf Wichtigkeit der Teilnahme hinweisen.

- 1: Ja, bereit zum Interview zum Interview
- 2: Termin
- 3: Verweigerung
- 4: Sonstiger Ausfall
- 5: momentan beschäftigt/nicht erreichbar Terminvereinbarung
- 6: Hinweise zur Studie, zu Telefonverbund, Datenschutz, Rückfragen etc.
- 7: Infomail

Hinweise zur Studie, zu Telefonverbund, Datenschutz, Rückfragen etc.

INT.: Nachfrage zur Dauer:

Die Dauer des Interviews hängt davon ab, ob Sie zur engeren Zielgruppe der Befragung gehören. Wenn ja, wird das Interview gut 15 Minuten dauern, wenn nein, nur etwa 5 Minuten.

INT.: Kurze allgemeine Hintergrundinformation:

Bei dieser Studie geht es um das Thema Gesundheit und berufliche Teilhabe. Die Studie wird im Auftrag des Bundesinstitutes für Berufsbildung durchgeführt. Es handelt sich um eine Nachbefragung zur Studie „Arbeit und Beruf“, an der Sie vor einiger Zeit teilgenommen haben.

Es wurden vor dieser Studie bereits zwei Nachbefragungen im Auftrag des Bundesinstitutes für Berufsbildung durchgeführt.

INT.: Internetseiten, auf denen man sich informieren kann.

Auf folgender Internetseite können Sie sich näher über die Befragung informieren:

www.bibb.de/arbeit-im-wandel

INT.: Warum wird diese Studie durchgeführt?

Ziel der Erhebung ist es, repräsentative Informationen über Erwerbstätige mit Behinderung und deren Arbeitsplätze in Deutschland bereit zu stellen. Technische Entwicklungen und organisatorischer Wandel verändern die Arbeitswelt und die beruflichen Anforderungen immer schneller. Dies zu erfassen ist u.a. Ziel dieser Studie.

INT.: Wie werden die Ergebnisse verwertet?

Es werden beispielsweise Pressemeldungen, Beiträge für Zeitschriften oder für das Internet erstellt. Die Internetadresse lautet: www.bibb.de/arbeit-im-wandel

INT.: Wie wird der Datenschutz gewährt?

Alle Angaben, die Sie machen werden vertraulich behandelt und anonym ausgewertet. Die Teilnahme ist selbstverständlich freiwillig. Es ist aber sehr wichtig, dass möglichst alle ausgewählten Personen teilnehmen, damit das Forschungsprojekt erfolgreich durchgeführt werden kann

INT.: Wer ist Auftraggeber der Studie?

Die wissenschaftliche Studie wird von Aproxima im Auftrag des Bundesinstitutes für Berufsbildung durchgeführt.

Q5 Sind Sie erwerbstätig?

INT: Gemeint ist, dass Sie einer bezahlten Tätigkeit nachgehen.
Unterbrechungen von höchstens 3 Monaten zählen auch dazu. Personen in
Berufsausbildung zählen nicht als erwerbstätig.

1: erwerbstätig

0: keine erwerbstätige Person

Abbruch Interview

Q6 Arbeiten Sie normalerweise regelmäßig mindestens 10 Stunden pro Woche?

1: Ja

2: Nein

Abbruch Interview

8: Weiß nicht/Kann ich nicht sagen

Abbruch Interview

11: Verweigerung/Ausfälle

Abbruch Interview

12: Hinweise zur Studie, zu Telefonverbund, Datenschutz, Rückfragen etc.

Q7 In welchem Bundesland haben Sie Ihren derzeitigen Hauptwohnsitz?

INT: Vorgaben bitte offen erfragen und zuordnen.

1: Baden-Württemberg

2: Bayern

31: West-Berlin

32: Ost-Berlin

4: Brandenburg

5: Bremen

6: Hamburg

7: Hessen

8: Mecklenburg-Vorpommern

9: Niedersachsen

10: Nordrhein-Westfalen

11: Rheinland-Pfalz

12: Saarland

13: Sachsen

14: Sachsen-Anhalt

15: Schleswig-Holstein

16: Thüringen

20: im Ausland  _____

Block: Behinderung

Q8 Vielen Dank.

Ziel der Erhebung ist es, repräsentative Informationen zum Thema Gesundheit und berufliche Teilhabe in Deutschland zu erhalten. Bevor wir mit den Fragen beginnen möchte ich darauf hinweisen, dass alle Fragen vertraulich behandelt und anonym ausgewertet werden. Beginnen wir mit dem Thema Gesundheit und gesundheitliche Beeinträchtigung.

Bitte beschreiben Sie Ihre aktuelle Gesundheit: Ist Ihre Gesundheit im Allgemeinen ...?

- 1: sehr gut
- 2: gut
- 3: mittelmäßig
- 4: schlecht oder
- 5: sehr schlecht
- 8: weiß nicht
- 9: keine Angabe

Q9 Besteht bei Ihnen eine dauerhafte Beeinträchtigung Ihrer Gesundheit bzw. eine Behinderung? Gemeint sind Krankheiten, Behinderungen oder Beeinträchtigungen, die mindestens 6 Monate andauern oder voraussichtlich andauern werden.

- 1: Ja
 - 2: Nein
- Kontrollgruppe weiter mit Block Experiment

Q10 Seit wann besteht Ihre Beeinträchtigung bzw. Behinderung?

INT.: Auf Nachfrage: Gemeint sind Krankheiten, Behinderungen oder Beeinträchtigungen, die mindestens 6 Monate andauern oder voraussichtlich andauern werden.

1: seit der Geburt

Q100

Nicht im SUF
dafür Q10_k und
Q10_g mit
kategorisierten
Angaben.

- 2: seit der Kindheit und Jugend, ab dem Alter von _____ Jahren
- 3: seit dem Erwachsenenleben, ab dem Alter von _____ Jahren
- 8: weiß nicht
- 9: keine Angabe

Q11 Haben Sie Ihre Beeinträchtigung bzw. Behinderung amtlich anerkennen lassen?

INT: Auf Nachfrage: Gemeint sind Krankheiten, Behinderungen oder Beeinträchtigungen, die mindestens 6 Monate andauern oder voraussichtlich andauern werden.

1: ja

2: nein

Kontrollgruppe weiter mit Block Experiment

Q12 Wann haben Sie die Beeinträchtigungen bzw. Behinderung anerkennen lassen? Wenn Sie sich nicht mehr genau erinnern genügt eine Schätzung.

1: seit der Geburt

Q120

Nicht im SUF dafür Q12_k und Q12_g mit kategorisierten Angaben.

2: seit der Kindheit und Jugend, ab dem Alter von _____ Jahren

3: seit dem Erwachsenenleben, ab dem Alter von _____ Jahren

8: weiß nicht

9: keine Angabe

Q13 Wie hoch ist der Grad Ihrer Behinderung? Bitte geben Sie eine Zahl zwischen 20 und 100 an, so wie sie auf ihrem Feststellungsbescheid bzw. Behindertenausweis steht.

Im SUF in Q13_ano Angaben zusammengelegt.

INT.: Zahl ankreuzen

INT: Auf Nachfrage: Gemeint sind Krankheiten, Behinderungen oder Beeinträchtigungen, die mindestens 6 Monate andauern oder voraussichtlich andauern werden.

GdB = 20

GdB = 30

GdB = 40

GdB = 50

GdB = 60

GdB = 70

GdB = 80

GdB = 90

GdB = 100

8: weiß nicht

9: keine Angabe

Kontrollgruppe weiter mit Block Experiment

Kontrollgruppe weiter mit Block Experiment

Q14 Haben Sie eine Gleichstellung beantragt?

Wenn GdB
zwischen 30
und unter 50:

INT: Auf Nachfrage: Durch eine Gleichstellung mit schwerbehinderten Menschen, die in Deutschland aufgrund einer Entscheidung der Arbeitsagentur erfolgt, können behinderte Menschen mit einem Grad der Behinderung (GdB) von 30 oder 40 bestimmte Rechte erhalten, die grundsätzlich erst ab einem GdB von 50 bestehen.

- 1: ja
- 2: nein
- 8: weiß nicht
- 9: keine Angabe

Nennen Sie mir bitte die Art Ihrer amtlich anerkannten Beeinträchtigung bzw. Behinderung. Ich lese Ihnen mehrere Arten von Behinderung vor. Sagen Sie mir bitte jeweils ob die Beeinträchtigung bei Ihnen zutrifft oder nicht. Mehrfachantworten sind möglich.

Q15C1 (A) Sehbeeinträchtigung

- 1: ja
- 2: nein
- 8: weiß nicht
- 9: keine Angabe

Q15C2 (B) Hörbeeinträchtigung

- 1: ja
- 2: nein
- 8: weiß nicht
- 9: keine Angabe

Q15C3 (C) Bewegungsbeeinträchtigung

- 1: ja
- 2: nein
- 8: weiß nicht
- 9: keine Angabe

Q15C4 (D) kognitive Beeinträchtigung

- 1: ja
- 2: nein
- 8: weiß nicht
- 9: keine Angabe

Q15C5 (E) seelische oder psychische Probleme

- 1: ja
- 2: nein
- 8: weiß nicht
- 9: keine Angabe

Q15C6 (F) Sprachprobleme

Nicht im SUF,
zusammengefasst
in Q15C9_ano

- 1: ja
- 2: nein
- 8: weiß nicht
- 9: keine Angabe

Q15C7 (G) Suchterkrankung

Nicht im SUF,
zusammengefasst
in Q15C9_ano

- 1: ja
- 2: nein
- 8: weiß nicht
- 9: keine Angabe


Q15C8 (H) Schwere Erkrankung (gemeint sind chronische Erkrankungen, z.B. starke Diabetes, starkes Asthma)

- 1: ja
- 2: nein
- 8: weiß nicht
- 9: keine Angabe

Q15C80 Falls ja: Welche Erkrankung?

nicht im SUF

Q15C9 (I) andere Beeinträchtigung,
stattdessen Q15C9_ano im SUF, inkl. Angaben von Q15C6 und Q15C7

Q15C90 und zwar  _____

nicht im SUF

Q16 Sie haben mehrere Beeinträchtigungen angegeben. Was davon
beeinträchtigt Sie am stärksten?

Wenn bei F15
> 1 Antwort,
sonst
überspringen

INT.: Bei Nachfrage: gemeint ist die amtlich anerkannte Behinderung.

INT.: stärkste Beeinträchtigung: Beeinträchtigung anklicken

stattdessen Q16_ano
umcodiert zu

- 8) weiß nicht
- (9) keine Angabe

Q160 [offenen Nennung]  _____

nicht im SUF

Q17 Merkt man Ihnen an, dass Sie eine Behinderung haben?

- (1) ja
 - (2) nein
 - (8) weiß nicht
 - (9) keine Angabe
-

Q18 Wie stark fühlen Sie sich im Arbeitsalltag aufgrund ihrer Beeinträchtigung bzw. Behinderung eingeschränkt? Bitte geben Sie einen Wert auf der Skala von 1=gar nicht bis 5= sehr stark eingeschränkt an.

- 1 gar nicht eingeschränkt
 - 2:
 - 3:
 - 4:
 - 5: sehr stark eingeschränkt

 - 8: weiß nicht
 - 9: keine Angabe
-

Q19 Und wie stark fühlen Sie sich im Privatleben aufgrund ihrer Beeinträchtigung bzw. Behinderung eingeschränkt?

Bitte geben Sie einen Wert auf der Skala von 1=gar nicht bis 5= sehr stark eingeschränkt an.

- 1: gar nicht eingeschränkt
 - 2:
 - 3:
 - 4:
 - 5: sehr stark eingeschränkt

 - 8: weiß nicht
 - 9: keine Angabe
-

Q20 Nutzen Sie Hilfsmittel, die helfen ihre Beeinträchtigung auszugleichen? Mehrfachantworten sind möglich.

- 1: Ja
 - 2: Nein

 - 8: weiß nicht
 - 9: keine Angabe
-

Sprung zu Frage Q25A

Welche der folgenden Hilfsmittel nutzen Sie? Mehrfachantworten sind möglich.

- Q21A** (A) Hilfsmittel für das Kommunikations- und Informationsmanagement - Eingeschlossen sind optische Hilfen, Hörhilfen, Computerhilfsmittel, Lesematerialien, Hilfsmittel für Blinde
- 1: ja
2: nein
- 8: weiß nicht
9 keine Angabe
- Q21B** (B) Hilfsmittel für die persönliche Mobilität und Beförderung - Eingeschlossen sind Transferhilfen, Lifter, Orientierungshilfen für Blinde, Gehstütze oder Gehstock, Rollator oder Gehwagen, Rollstuhl (auch elektrischer Rollstuhl, Elektromobile/Scooter)
- 1: ja
2: nein
- 8: weiß nicht
9: keine Angabe
- Q21C** (C) Am Körper befestigte Hilfsmittel für die Unterstützung von bewegungsbezogenen Funktionen (Orthesen) sowie Prothesen - Eingeschlossen sind Hilfsmittel für die Bruchbehandlung der Bauchwand und orthopädisches Schuhwerk; ausgeschlossen sind Endo-Prothesen
- 1: ja
2 nein
- 8 weiß nicht
9 keine Angabe
- Q21D** (D) Mobiliar, Zusatzeinrichtungen und andere Hilfsmittel zur Unterstützung von Aktivitäten im Innen- und Außenbereich - Eingeschlossen sind Möbel, Sitzmöbel und Sitzkissen, Aufzüge, Treppensteiger, Rampen, Sicherheitsausstattungen; Lifter
- 1: ja
2: nein
- 8: weiß nicht
9: keine Angabe
- Q21E** (E) Hilfsmittel für Steuerung, Tragen, Bewegung und Handhabung von Gegenständen und Vorrichtungen Eingeschlossen sind Greifhilfen, Tubenausdrücker, Tasten, Fernsteuerungen; Positionierungs- und Haltehilfen für den Arbeitsplatz

- 1 ja
- 2 nein

- 8 weiß nicht
- 9 keine Angabe

Q21F (F) ein anderes Hilfsmittel?

- 1 ja
- 2 nein

- 8 weiß nicht
- 9 keine Angabe

Q21F_O Welches?

Q21F_OO
nicht im SUF



Und welche Hilfsmittel nutzen Sie speziell am Arbeitsplatz, um Ihre Behinderung auszugleichen?

Mehrfachantworten sind möglich.

Q22A (A) Auf Ihre speziellen Bedürfnisse ausgerichtete Computer, Ein- und Ausgabegeräte für Computer am Arbeitsplatz

- 1: ja
- 2: nein

- 8: weiß nicht
- 9: keine Angabe

Q22B (B) Auf Ihre speziellen Bedürfnisse ausgerichtetes Arbeitsmobiliar und Einrichtungselemente

- 1: ja
- 2: nein

- 8: weiß nicht
- 9: keine Angabe

Q22C (C) Auf Ihre speziellen Bedürfnisse ausgerichtete Hilfsmittel für den Transport von Gegenständen

- 1: ja
- 2: nein

- 8: weiß nicht
- 9: keine Angabe

Q22D (D) Auf Ihre speziellen Bedürfnisse ausgerichtete Hilfsmittel für das Heben und die Positionsänderung von Gegenständen

1: ja

2: nein

8 weiß nicht

9 keine Angabe

Q22E (E) Auf Ihre speziellen Bedürfnisse ausgerichtete Hilfsmittel zum Befestigen, Erreichen und Greifen von Gegenständen

1: ja

2: nein

8: weiß nicht

9: keine Angabe

Q22F (F) Auf Ihre speziellen Bedürfnisse ausgerichtete Maschinen und Werkzeuge

1: ja

2: nein

8: weiß nicht

9: keine Angabe

Q22G (G) Auf Ihre speziellen Bedürfnisse ausgerichtete Geräte zum Messen, Prüfen und Überwachen

1: ja

2: nein

8: weiß nicht

9: keine Angabe

Q22H (H) Auf Ihre speziellen Bedürfnisse ausgerichtete Hilfsmittel für die Büroorganisation, Informationsspeicherung und -verwaltung

1: ja

2: nein

8: weiß nicht

9: keine Angabe

Q22I (I) Auf Ihre speziellen Bedürfnisse ausgerichtete Hilfsmittel für Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit

1: ja

2: nein

8: weiß nicht

9: keine Angabe

Q23

im SUF 4: und 5:
zusammengelegt
in Q23_ano

Sind Sie im Großen und Ganzen für Ihren Bedarf ausreichend mit Hilfsmitteln versorgt? Bitte geben Sie eine Skala von 1 sehr gut bis 5 sehr schlecht an.

- 1: sehr gut
- 2: gut
- 3: mittelmäßig
- 4: schlecht
- 5: sehr schlecht

- 8: weiß nicht
- 9: keine Angabe

Q24

Nun möchten wir gern nähere Informationen zu Ihrem Berufsalltag erfragen. Inwieweit ist Ihr Arbeitsplatz hinsichtlich der Hilfsmittel so ausgestattet, dass Barrieren aufgrund der Behinderung ausgeglichen werden? Ist Ihr Arbeitsplatz

- 1: sehr gut
- 2: gut
- 3: mittelmäßig
- 4: schlecht oder
- 5: sehr schlecht ausgestattet?

- 8: weiß nicht
- 9: keine Angabe

Welche der folgenden Beschäftigungsleistungen erhalten Sie? Sagen Sie mir bitte jeweils ob die Leistung bei Ihnen zutrifft oder nicht. Mehrfachantworten möglich.

Q25A

(A) unterstützte Beschäftigung

- 1: ja
- 2: nein

- 8: weiß nicht
- 9: keine Angabe

Q25B

(B) Berufsbegleitung

- 1: ja
- 2: nein

- 8: weiß nicht
- 9: keine Angabe

Q25C (C) Arbeitsassistenz

1: ja

2: nein

8: weiß nicht

9: keine Angabe

Q25D (D) Kommunikationsunterstützung

1: ja

2: nein

8: weiß nicht

9: keine Angabe

Block: Beschäftigung

Q26 Nun möchte ich noch ein paar Fragen zu Ihrer Ausbildung stellen. Haben Sie eine Fachpraktikerausbildung, also eine Ausbildung speziell für Menschen mit Behinderung abgeschlossen (nach § 66 BBiG/§ 42m HwO)?

1: ja

2: nein

weiter mit F28C1

8: weiß nicht

9: keine Angabe

Q27 Welche Fachpraktikerausbildung (nach § 66 BBiG/§ 42m HwO) haben Sie abgeschlossen?

[Liste einblenden]

8: weiß nicht

9: keine Angabe

Q27O

nicht im SUF

Welche?  _____

Sind Sie in einem der folgenden Bereiche beschäftigt?

Q28C1 (A) in einem Berufsbildungsbereich einer Werkstatt für behinderte Menschen? (WfbM)

1: ja

2: nein

8: weiß nicht

9: keine Angabe

Q28C2 (B) in einem Berufsbildungswerk? (BBW)

1: ja

2: nein

8: weiß nicht

9: keine Angabe

Q28C3 (C) in einem Berufsförderungswerk (BFW)

nicht im SUF
zusammengefasst
in Q28C6_ano

1: ja

2: nein

8: weiß nicht

9: keine Angabe

Q28C4 (D) in einem Beruflichen Trainingszentrum (BTZ)

nicht im SUF
zusammengefasst
in Q28C6_ano

1: ja

2: nein

8: weiß nicht

9: keine Angabe

Q28C5 (E) in einem Inklusionsbetrieb, einer Inklusionsfirma oder Integrationsabteilung

1: ja

2: nein

8: weiß nicht

9: keine Angabe

Q28C6 (F) in einer Fördermaßnahme für behinderte Menschen? In welcher?

stattdessen Q28C6_ano im SUF, inkl. Angaben von Q28C3 und Q28C4

1: ja

2: nein

8: weiß nicht

9: keine Angabe

Q28C60 [offene Nennung]  _____

nicht im SUF

Q28C7 In keinem der Bereiche tätig

Wenn F28C1 = 1

Sie arbeiten in Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM). In welchem der folgenden Bereiche der Werkstatt arbeiten Sie?

Q29C1 (A) Arbeitsbereich

1: ja

2: nein

8: weiß nicht
9: keine Angabe

Q29C2 (B) Berufsbildungsbereich

nicht im SUF
zusammengefasst
in Q29C5_ano

1: ja
2: nein

8: weiß nicht
9: keine Angabe

Q29C3 (C) Außenarbeitsplatz einer Werkstatt für behinderte Menschen

nicht im SUF
zusammengefasst
in Q29C5_ano

1: ja
2: nein


8: weiß nicht
9: keine Angabe

Q29C4 (D) Tagesförderstätte oder Förderbereich (auch: Förder- und Betreuungsbereich)

1: ja
2: nein

8: weiß nicht
9: keine Angabe

Q29C5 (5) in einem anderen Bereich
stattdessen Q28C5_ano im SUF, inkl. Angaben von Q29C2 und Q29C3

Q29C50 und zwar:  _____
nicht im SUF

Q30 **Haben Sie Ihren jetzigen Arbeitsplatz im Rahmen einer Fördermaßnahme für Menschen mit Behinderungen erhalten (z.B. in Form einer Begleitung durch einen Integrationsfachdienst, unterstützte Beschäftigung, Eingliederungszuschusses durch die Arbeitsagentur)?**

1: ja
2: nein

8: weiß nicht
9: keine Angabe

Q31 **Haben Sie schon einmal an einer Maßnahme der beruflichen Rehabilitation teilgenommen, z.B. spezielle Umschulungen?**

1: ja
2: nein

- 8: weiß nicht
9: keine Angabe

Block: Befragungsexperiment

Im Folgenden interessiert uns Ihre Einschätzung zur Teilhabe von Menschen mit Behinderung am Arbeitsmarkt. Was meinen Sie, wie hoch ist der Anteil der Erwerbstätigen ohne Behinderung an der Bevölkerung? Bitte nennen Sie einen Wert in Prozent. Eine Schätzung reicht aus.

Q32A

 _____ %

- 8: weiß nicht
9: keine Angabe

INT: Bei Nachfrage: es handelt sich um die Erwerbstätigenquote. Also um den Anteil der Erwerbstätigen ohne Behinderung an der Bevölkerung ohne Behinderung.

Im Unterschied dazu: Was meinen Sie, wie hoch ist der Anteil der Erwerbstätigen mit Behinderung an der Bevölkerung? Bitte nennen Sie einen Wert in Prozent. Eine Schätzung reicht aus.

Q32B

 _____

- 8: weiß nicht
9: keine Angabe

INT: Bei Nachfrage: es handelt sich um die Erwerbstätigenquote. Also um den Anteil der Erwerbstätigen mit Behinderung an der Bevölkerung mit Behinderung.

SEL1¹

[Randomisierung: 50% erhalten Infos, 50% nicht]

Sie haben angegeben, dass der prozentuale Unterschied der Erwerbsquote bei Menschen mit und ohne Behinderung bei x Prozentpunkten liegt. Laut amtlicher Statistik ist die Beschäftigung Menschen mit Behinderung in den letzten Jahren zwar kontinuierlich gestiegen, allerdings gelingt es Arbeitslosen mit Behinderung trotzdem noch immer seltener als nicht-schwerbehinderten, einen regulären Job zu finden. Der tatsächliche Unterschied entspricht 31 Prozentpunkten – d.h. Menschen ohne Behinderung nehmen ein Drittel häufiger am Erwerbsleben teil als

¹ Die Intervention beinhaltet folgende Ungenauigkeiten: Die Erwerbstätigenquote wurde fälschlicherweise zu Erwerbsquote abgekürzt, der Unterschied der Werte ist aber gering. Der tatsächliche Unterschied der Erwerbstätigenquote entspricht dem genannten "Drittel", beträgt aber 33,5 statt 31 Prozentpunkte. Diese Werte stammen aus den zum Zeitpunkt der Befragung aktuellsten verfügbaren Daten von Destatis 2013 (nicht 2017), wobei die Quelle den Teilnehmenden nur auf Nachfrage genannt wurde.

Personen mit Behinderung. Deutschland hat sich jedoch verpflichtet, auf dem Arbeitsmarkt gleiche Rechte für Menschen mit und ohne Behinderung zu gewährleisten. Das Ziel ist noch nicht erreicht.

INT.: Bei Nachfrage Quellen nennen: (BA 2018/Destatis 2017)

Block Einschätzungen

Q33 Nun möchte ich gerne Ihre Einschätzung zu folgenden Aussagen erfahren. Wie gut sind Menschen mit Behinderung auf dem Arbeitsmarkt in Deutschland integriert? Bitte wählen Sie einen Wert auf der Skala 1 sehr gut bis 5 gar nicht gut.

1: sehr gut

2:

3:

4:

5: gar nicht gut

8: weiß nicht

9: keine Angabe

Welche Gründe sind für den Beschäftigungsunterschied von Personen mit und ohne Behinderung relevant? Bitte geben Sie an, wie wichtig Sie die einzelnen Punkte einschätzen. Bitte geben Sie eine Zahl auf der Skala von 1 sehr wichtig bis 5 völlig unwichtig an.

Q34A a. Unterschiede in der Qualifikation

Q34B b. Zu wenige Arbeitsplätze, die an die speziellen Bedürfnissen von Menschen mit Behinderung angepasst sind (z.B. keine Barrierefreiheit)

Q34C c. Unterschiede in der Leistungsfähigkeit

Q34D d. Zu wenige Maßnahmen zur Förderung der Beschäftigung von Menschen mit Behinderung seitens der Politik

Q34E e. Unterschiede in der Arbeitsmotivation

Q34F f. Arbeitgeber bevorzugen die Beschäftigung von Menschen ohne Behinderung

1: sehr wichtig

2 wichtig

3 teils teils zu

4 eher unwichtig

5 völlig unwichtig

8 weiß nicht
9 keine Angabe

Im Folgenden geht es um Ihre Kontakte zu Menschen mit Behinderung. Wie oft haben Sie in den folgenden Kreisen persönlichen Kontakt mit Menschen mit Behinderung?

- Q35A** a. in Ihrer Nachbarschaft?
Q35B b. an Ihrem Arbeitsplatz?
Q35C c. in Ihrem Freundeskreis?

1: häufig
2: manchmal
3: selten
4: nie

8: weiß nicht
9: keine Angabe

Ich lese Ihnen nun am Stück 3(4) Dinge vor, die Menschen manchmal stören oder ärgern. Sagen Sie mir bitte anschließend, wie viele der Dinge Sie stören. Nennen Sie keine konkreten Dinge, sondern die Gesamtanzahl.

- 1: Die Regierung erhöht die Benzinsteuer.
2: Spitzensportler verdienen Millionengehälter.
3: Großkonzerne verschmutzen die Umwelt.

Nur an Experimentalgruppe:

- 4: Der/die Bürokollege/in ist querschnittsgelähmt.

Q36_EXP  _____ Anzahl der störenden Aussagen

8: weiß nicht
9: keine Angabe

Bitte geben Sie an, inwiefern Sie den Aussagen zustimmen oder nicht zustimmen. Bitte antworten Sie auf einer Skala von 1 stimme voll und ganz zu bis 5 stimme nicht zu.

- Q37A** a. Die Digitalisierung ermöglicht, dass mehr Menschen mit Beeinträchtigungen am Arbeitsleben teilhaben können.
- Q37B** b. Der Schwerbehindertenausweis soll in Teilhabeausweis umbenannt werden.
- Q37C** c. Jeder Arbeitgeber sollte frei entscheiden dürfen, ob er schwerbehinderte Menschen beschäftigt.
- Q37D** d. Die Digitalisierung erhöht die Komplexität der Tätigkeiten und verringert dadurch Beschäftigungschancen von Menschen mit Behinderung.
- Q37E** e. Eine Behinderung liegt nicht beim Menschen vor, sondern entsteht durch Barrieren in der Umgebung.
- Q37F** f. Es sollte in jedem Unternehmen schriftliche Grundsätze zur Inklusion von Menschen mit Behinderung geben.
- Q37G** g. Die Strafzahlungen für Unternehmen, die die Schwerbehindertenquote von 5% nicht erfüllen, sollten erhöht werden.
- 1: stimme voll und ganz zu
 2: stimme eher zu
 3: stimme teils teils zu
 4: stimme eher nicht zu
 5: stimme nicht zu
- 8: weiß nicht
 9: keine Angabe

Block Einschätzungen

- Q38** **Derzeit wird viel über die fortschreitende Digitalisierung in der deutschen Wirtschaft gesprochen. Uns interessiert, inwieweit Sie an Ihrem Arbeitsplatz digitale Technologien nutzen. Unter digitalen Technologien verstehen wir beispielsweise technologiegestützte Informations- und Kommunikationssysteme oder automatisierte Produktions-, Arbeits- und Geschäftsprozesse in Ihrem Betrieb, die mit Hilfe von digitalen Technologien wie Computern oder Softwareprogrammen durchgeführt werden. Nutzen Sie digitale Technologien am Arbeitsplatz?**
- 1: ja
 2: nein Ende Interview
- 8: weiß nicht Ende Interview
- 9: keine Angabe
- Ende Interview

Ich lese Ihnen im Folgenden jeweils einzelne digitale Technologien mit vor. Bitte sagen Sie jeweils, ob Sie die jeweilige Technologien am eigenen Arbeitsplatz nutzen.

- Q39A** A: Computer, Drucker und andere Peripheriegeräte (Laptops sind hier ausdrücklich nicht gemeint)
Ja Nein
- Q39B** B: Laptops, Notebooks, Smartphones, Handys, Funkgerät
Ja Nein
- Q39C** C: Internet, Intranet, E-Mail, mobiles Internet, Content-Management-Systeme und Vergleichbares
Ja Nein
- Q39D** D: betriebseigene Internetseiten, Internet-Foren, Präsenz bei sozialen Netzwerken und Vergleichbares
Ja Nein
- Q39E** E: Werkzeugmaschinen, CNC-Maschinen, CAD
Ja Nein
- Q39F** F: Mess-, Analyse- und Diagnosegeräte, Wartungsarme Produktionssysteme, Robotik- und Trackingsysteme
Ja Nein
- Q39G** G: Online-Bestell- und Buchungssysteme sowie Online- Handel (sog. Business to Customer E-Commerce), Kundenbindungs-, Kundenpflege- (Customer Relationship Management (CRM)) und vergleichbare Anwendungen
Ja Nein
- Q39H** H: Enterprise-Ressource-Management (ERP), Supply-Chain-Management (SCM) und B2B-E-Commerce
Ja Nein
- Q39I** I: Personal-Management-Tools, Gebäude-Anlagen-Management-Tools, Controlling-Tools, Qualitätsmanagement, Nutzung von Crowdfunding und Kollaborationplattformen
Ja Nein

- Q39J** J: Big Data, Cloud Computing, betriebseigene Datenbanksysteme
Ja Nein
- Q39K** K: Service-Plattformen wie Amazon Web Services, Google Cloud Platform, Microsoft Azure
Ja Nein
- Q39L** L: Firewall, Antivirensoftware
Ja Nein
- Q39M** M: VPN-Client, Verschlüsselungstechnologien (verschlüsselte USB-Sticks/Festplatten/E-Mails), gesicherte Serverräume
Ja Nein
- Q39N** N: Smart Factory, Internet der Dinge, Cyber-Physical-Systeme
Ja Nein

Vielen Dank für Ihre freundliche Auskunft. Ihre Angaben sind für die Forschung sehr wichtig. Wir danken Ihnen ganz herzlich für dieses Interview!

INT: Internetseite, auf der man sich informieren kann.

Auf folgender Internetseite können Sie sich näher über die heutige Befragung und eine geplante Nachbefragung zur „Attraktivität von Berufen und Persönlichkeitseigenschaften“ informieren: www.bibb.de/arbeit-im-wandel

INT: Wie werden die Ergebnisse verwertet?

Es werden beispielsweise Pressemeldungen, Beiträge für Zeitschriften oder für das Internet erstellt. Die Internetadresse für das jetzige Interview lautet: www.bibb.de/arbeit-im-wandel

INT: Wie wird der Datenschutz gewährleistet?

Alle Angaben, die Sie machen, werden vertraulich behandelt und anonym ausgewertet. Die Teilnahme ist selbstverständlich freiwillig. Es ist aber sehr wichtig, dass möglichst alle ausgewählten Personen teilnehmen, damit das Forschungsprojekt erfolgreich durchgeführt werden kann. Sie haben jederzeit die Möglichkeit Ihre Einwilligung zur Nachbefragung zu widerrufen. Wenn Sie mögen, kann ich Ihnen für diesen Fall jetzt schon eine Telefonnummer oder E-Mail-Adresse nennen, unter der Sie zu jedem Zeitpunkt Ihre Einwilligung widerrufen können.